

---

# **WILLKOMMEN ZUM 29. RUNDEN TISCH LIEGENSCHAFTSPOLITIK**



**13. SEPTEMBER 2019, 10:00 -12:30 UHR  
ABGEORDNETENHAUS, BERLIN**

---

---

# TAGESORDNUNG

## **1. SCHWERPUNKTTHEMA ‘LIEGENSCHAFTSPOLITIK AUS SICHT DER BEZIRKE’**

1.1 EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK AM BEISPIEL FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

1.2 LIEGENSCHAFTSPOLITIK IN MARZAHN-HELLERSDORF

## **2. LIEGENSCHAFTSFÄLLE**

2.1 WESTKREUZPARK

## **3. AKTUELLE MELDUNGEN**

3.1 GESCHÄFTSORDNUNG DES RUNDEN TISCHES LIEGENSCHAFTSPOLITIK

---

# **1. SCHWERPUNKTTHEMA: LIEGENSCHAFTSPOLITIK AUS SICHT DER BEZIRKE**

---

# 1.1

# EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK



# Liegenschaftspolitik der Bezirke

## Das Beispiel Friedrichshain-Kreuzberg

**13. September 2019, Runder Tische Liegenschaftspolitik**

**Florian Schmidt**  
**Baustadtrat Friedrichshain-Kreuzberg**





## Themen

- **Fachvermögen**
- **Finanzvermögen**
- **Sicherung von Grundstücksrechten**
- **Wachsende Stadt**
- **Voraussetzung I-III: Eigentumsverhältnisse, Baupotentiale, Verfahren zur Flächenentwicklung**
- **Strukturen der gemeinwohlorientierten Stadtproduktion in Xhain**
- **Zusammenarbeit von Bezirksamt und stadtpolitischen Initiativen**
- **Öffentliche Räume: Rückeroberung der Straßen - Flächengerechtigkeit**



## Fachvermögen der Bezirke

**Das Bezirksamt verwaltet, bewirtschaftet und sichert die Rechte an den Grundstücken des bezirklichen Fach- und Finanzvermögens.**

Zum bezirklichen Fachvermögen gehören:

- **Schulen** (Grundschulen, Gesamtschulen, Gymnasien usw.)
- **Jugendeinrichtungen** (Jugendfreizeiteinrichtungen, Familienzentren und in Teilen Kindertagesstätten)
- **Sporteinrichtungen** (Sporthallen, Sportplätze u.ä.)
- **Sozialeinrichtungen** (Nachbarschaftszentren, Seniorenclubs, Stadtteilzentren, Behinderteneinrichtungen)
- **Weiterbildung und Kultur** (Bibliotheken, Musikschulen, Volkshochschulen, Galerien, Bezirksmuseen, kleine Bühnen u.ä.)
- **Gesundheitseinrichtungen** (Standorte des Gesundheitsamtes)
- **Verwaltung** (Rathäuser und andere Verwaltungsstandorte)
- **Stassen und Grünflächen** (einschließlich Werkhöfe und Lagerplätze)



## Finanzvermögen der Bezirke

### Zum Finanzvermögen gehören

- Liegenschaften die temporär nicht fachlich genutzt werden, dies aber zukünftig wieder erfolgen soll. Hier erfolgen Zwischenvermietungen bis zur Wiederaufnahme der fachlichen Nutzungen.
- Im Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg werden derzeit rd. **260 Grundstücke** des Fach- und Finanzvermögens verwaltet.
- Dabei sind dabei Straßen- und Grünanlagenflächen **nicht** enthalten.



## Sicherung von Grundstücksrechten

Zu der Sicherung von Grundstücksrechten gehören neben der

- Bestellung von **Dienstbarkeiten oder Baulasten** (wie Geh-, Fahr- und Leitungsrechte) an den bezirklichen Grundstücken bzw. an benachbarten Grundstücken, soweit dies für die bezirklichen Grundstücke benötigt wird,

auch

- die Verwaltung von Grundstücksrechten, wie **Erbbaurechtsverträge, Nießbrauchverträge und Treuhandverträge**

sowie

- der **An- und Verkauf von Grundstücken**, soweit dies gemäß den geltenden Zuständigkeitsregelungen im Land Berlin, dem Bezirksamt obliegt.



## Wachsende Stadt

- Steigender Flächenbedarf der kommunalen Infrastruktur für Neubau- und Erweiterungsflächen für zusätzliche Schulen, Kitas, usw.
- Verstärkte Bautätigkeit in den kommenden Jahren, bspw. zur Beseitigung des Sanierungsrückstaus an den Schulen, führt zu zusätzlichem Flächenbedarf, Sanierungen werden in seltenen Fällen beim laufenden Betrieb durchgeführt, daher **temporäre Ausweichflächen erforderlich** sind.
- Es bedarf intensiver Abstimmung zwischen der Verwaltung bzw. Bewirtschaftung bestehender Einrichtungen, dem Planungs- und Baubereich sowie den Aufgaben der Sicherung von Grundstücksrechten, damit tragfähige Lösungen gefunden werden



## Wachsende Stadt

Für innerstädtischen Bezirk, wie FK, große Anstrengungen, da Neubau-, Erweiterungs- oder Ausweichflächen kaum vorhanden (auch wegen der Veräußerungspolitik des Landes in vergangenen Jahrzehnten), Grundstücke nur beschränkt nachverdichtet werden können, Ankauf aufgrund der stark gestiegenen Bodenpreise sehr schwierig ist.

**> Zwischennutzung/Ankauf/Enteignung von Privaten notwendig!**

Notwendig sind enge Abstimmung (AG Planung) zwischen Fachämtern (Bedarfsträger von Baumaßnahmen), Liegenschaftverwaltung, Baubereich und der Stadtplanung (Bereich Integrierte Infrastrukturplanung), externen Dienstleistern (Lokalbau) damit:

- **Potentialflächen** erkennen,
- **konkurrierende Flächenbedarfe** sichtbar und gesamtbezirklich steuern,
- **integrierte Lösungsansätze** verfolgen (multifunktionale Grundstücksnutzung, auch über Bezirksverwaltung hinaus mit Dritten, bspw. LWUs, Genossenschaften).

**> Erhöhter Ressourcenbedarf bei Bezirken um diese Aufgaben umzusetzen**

---

# 1.2

# LIEGENSCHAFTSPOLITIK IN MARZAHN-HELLERSDORF

---

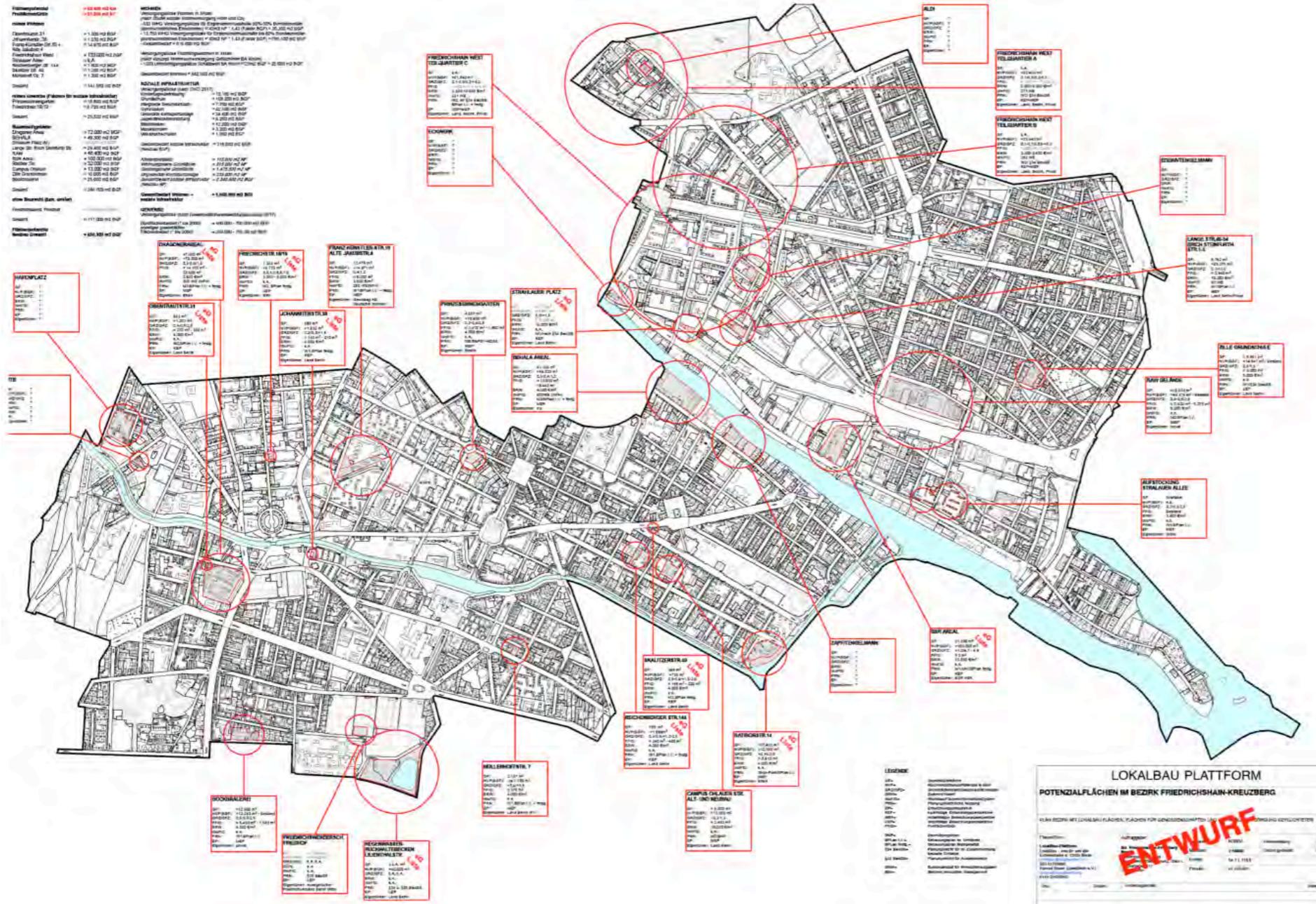
# 1.3

# LIEGENSCHAFTSPOLITIK IN KREUZBERG- FREIDRICHSHAIN



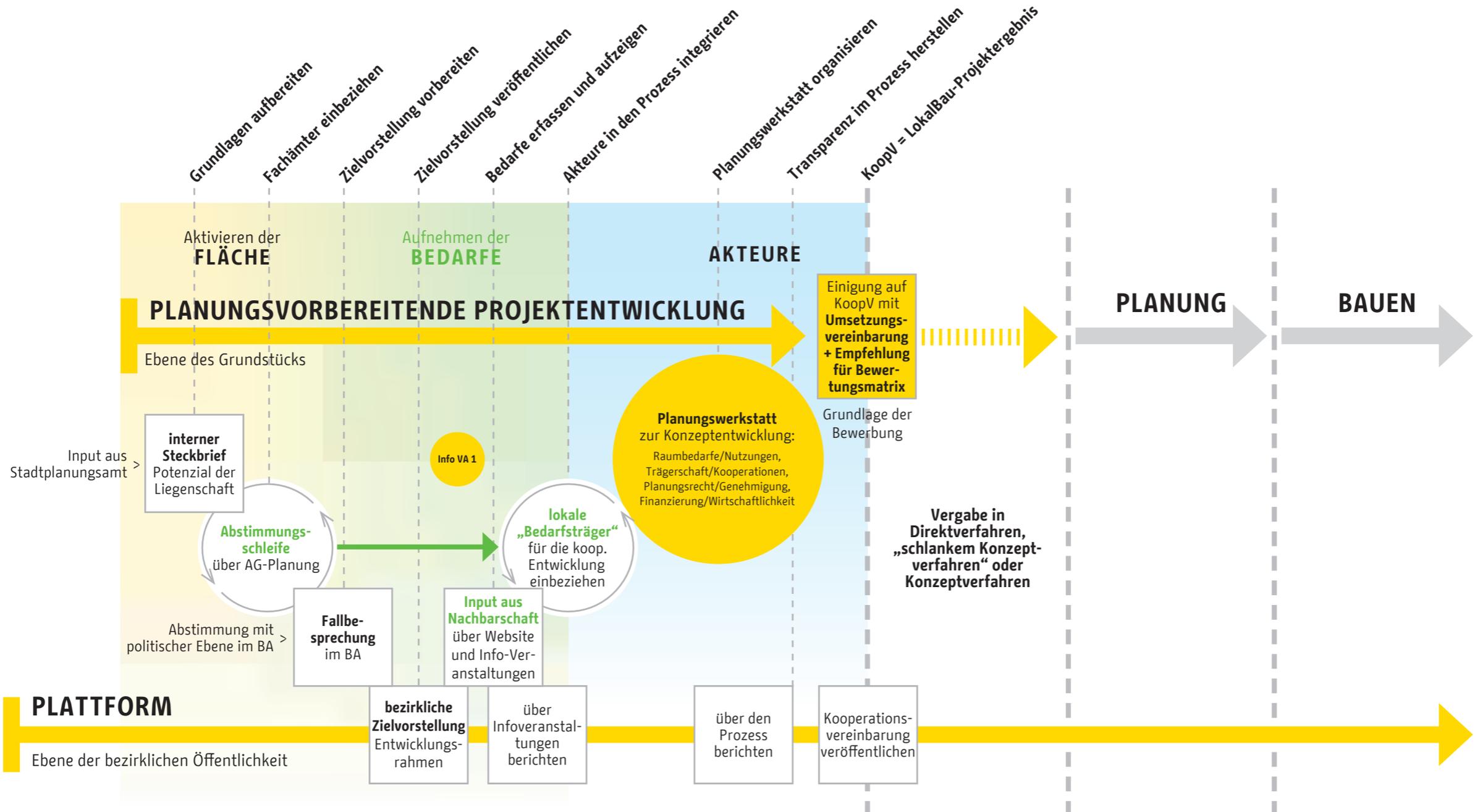


# Voraussetzung II: Baupotentiale kennen

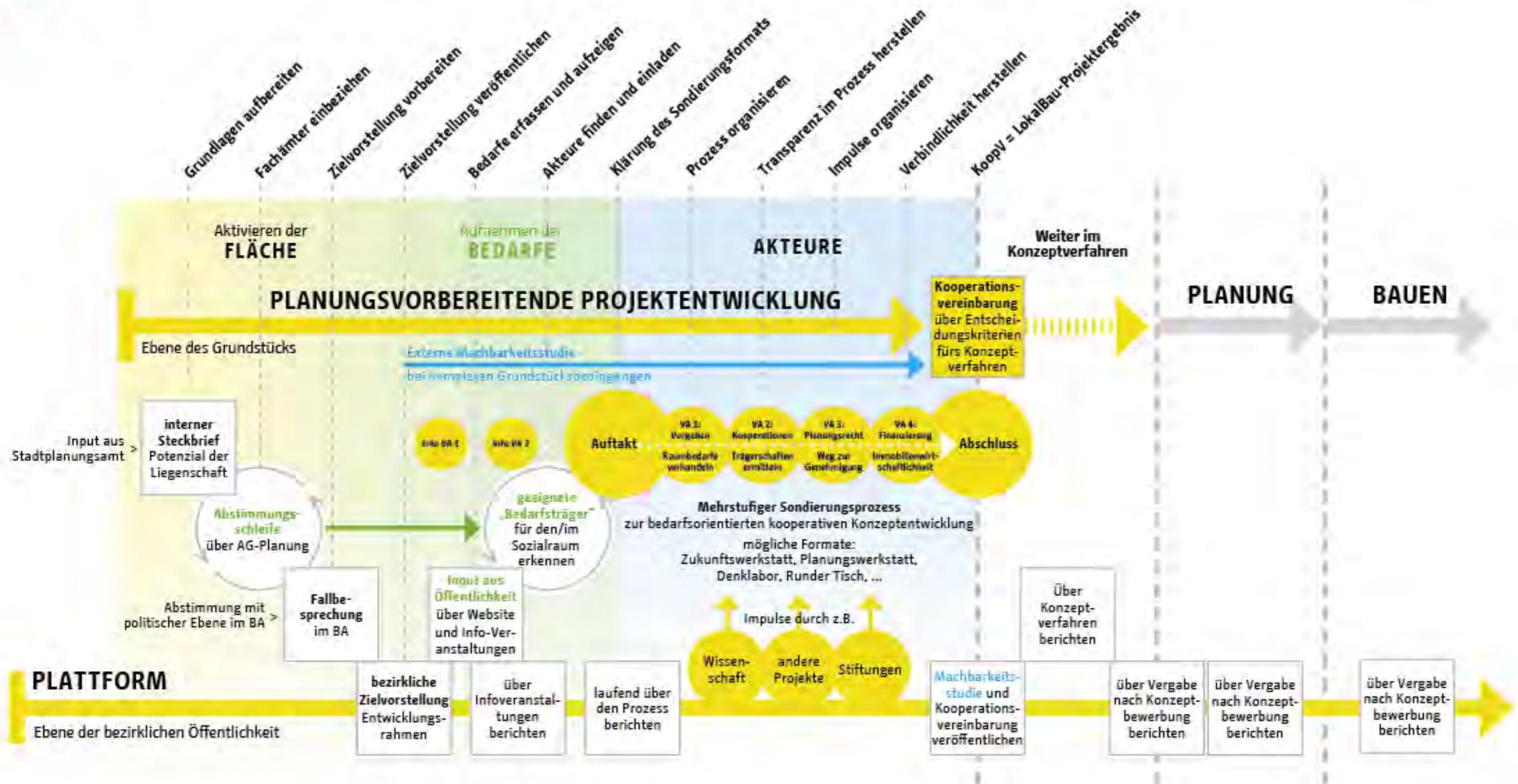




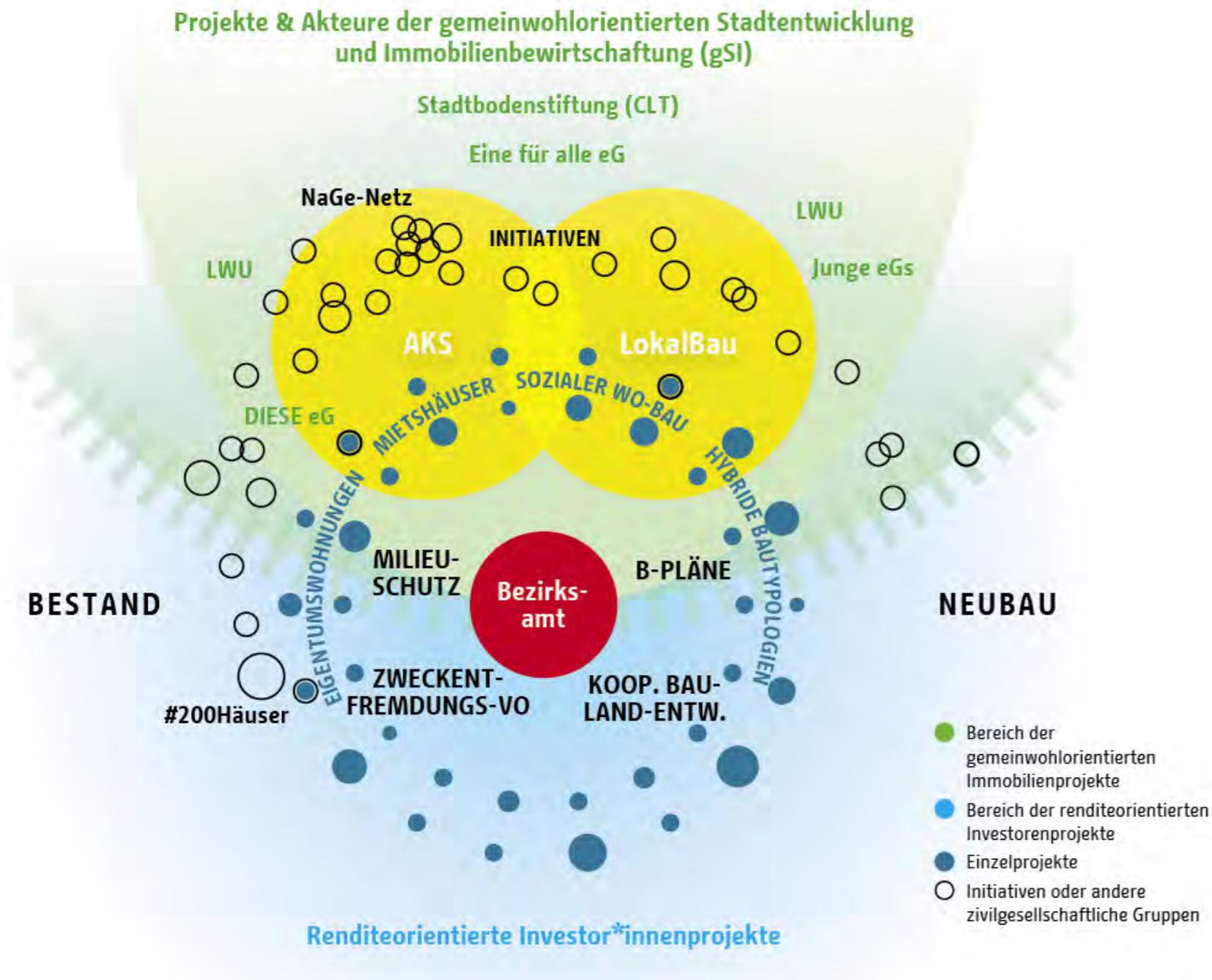
# Voraussetzung III: Verfahren zur Flächenentwicklung



## Voraussetzung III: Flächenentwicklung / Abstimmungserfahren



## Strukturen der gemeinwohlorientierten Stadtproduktion in Xhain



Neue Kooperationen für leistbare Räume durch

- Milieuschutz
- Zweckentfremdung
- Ankauf
- Vorkauf / Abwendung
- Enteignung
- Neubau

### Labor Xhain:

Können Bezirke eigenständige Strukturen aufbauen?

Kooperation mit r2g gut, aber von Dauer?

> Unabhängigkeit wäre gut



## Zusammenarbeit von Bezirksamt und stadtpolitischen Initiativen

Innovationspotentiale aus der  
Zivilgesellschaft beschleunigen



## Öffentliche Räume: Rückeroberung der Straßen - Flächengerechtigkeit





***Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!***

# DIESE eG



## Präambel

Die Wohnungsgenossenschaft „DIESE eG“ ist ein solidarisches genossenschaftliches Gemeinschaftsprojekt, das mit dem Ziel gegründet wurde, dem Ausverkauf der Berliner Innenstadtbezirke eine andere Art des Umgangs mit dem Eigentum an urbaner Wohn-, Lebens- und Existenzgrundlage entgegenzusetzen, die den Menschen, die hier leben den Verbleib sichert und sie nicht verdrängt.

Diese Genossenschaft heißt „DIESE eG“, weil diese Genossenschaft genau dies jetzt in die Hand nimmt.

Die Genossenschaft strebt Geschlechterparität in allen Arbeitszusammenhängen und in der Besetzung ihrer Organe an.

			<i>SUMME 7 (9) VKR</i>
<b>Flächenangaben</b>			
		qm Wohnen	11.763
		qm Gewerbe	875
		<b>SUMME qm</b>	<b>12.638</b>
		Anzahl WE	155
<b>Strukturdaten</b>			
		Kaufpreis pro qm	3.035 €
		Beschaffung pro qm	3.529 €
		Sanierungs- & Liquiditätsreserve pro qm	254 €
		<b>Invest pro qm</b>	<b>3.783 €</b>



<b>Investitionsplan</b>		
	<b>Beschaffungskosten</b>	
	Kaufpreis	38.350.000 €
	Notarkosten	1.540.000 €
	Grunderwerbsteuer	2.305.000 €
	Makler	2.405.000 €
	<b>Summe Beschaffung</b>	<b>44.600.000 €</b>
	Sanierungsreserve / Liquidität Jahr 1 - 10	3.210.000 €
	<b>Summe Investitionen</b>	<b>47.810.000 €</b>

<b>Finanzierungsplan</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
	Genossenschaftsanteile		4.947.000 €	10%
	Zuschuss Land Berlin		3.835.000 €	8%
	<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>8.782.000 €</b>	<b>18%</b>
<b>Fremdkapital</b>				
	Förderdarlehen Bestandserwerb		14.000.000 €	29%
	Langlaufendes Infrastrukturdarlehen anf. 2,5 %		13.400.000 €	28%
	Annuitäten Darlehen GLS Bank KD anf. 4,26 %		11.628.000 €	24%
	<b>Summe Fremdkapital</b>		<b>39.028.000 €</b>	<b>82%</b>
	<b>Summe Finanzierung</b>		<b>47.810.000 €</b>	<b>100%</b>



Vision Genossenschaft

Infrastruktur & Eigentum

Zivilcourage

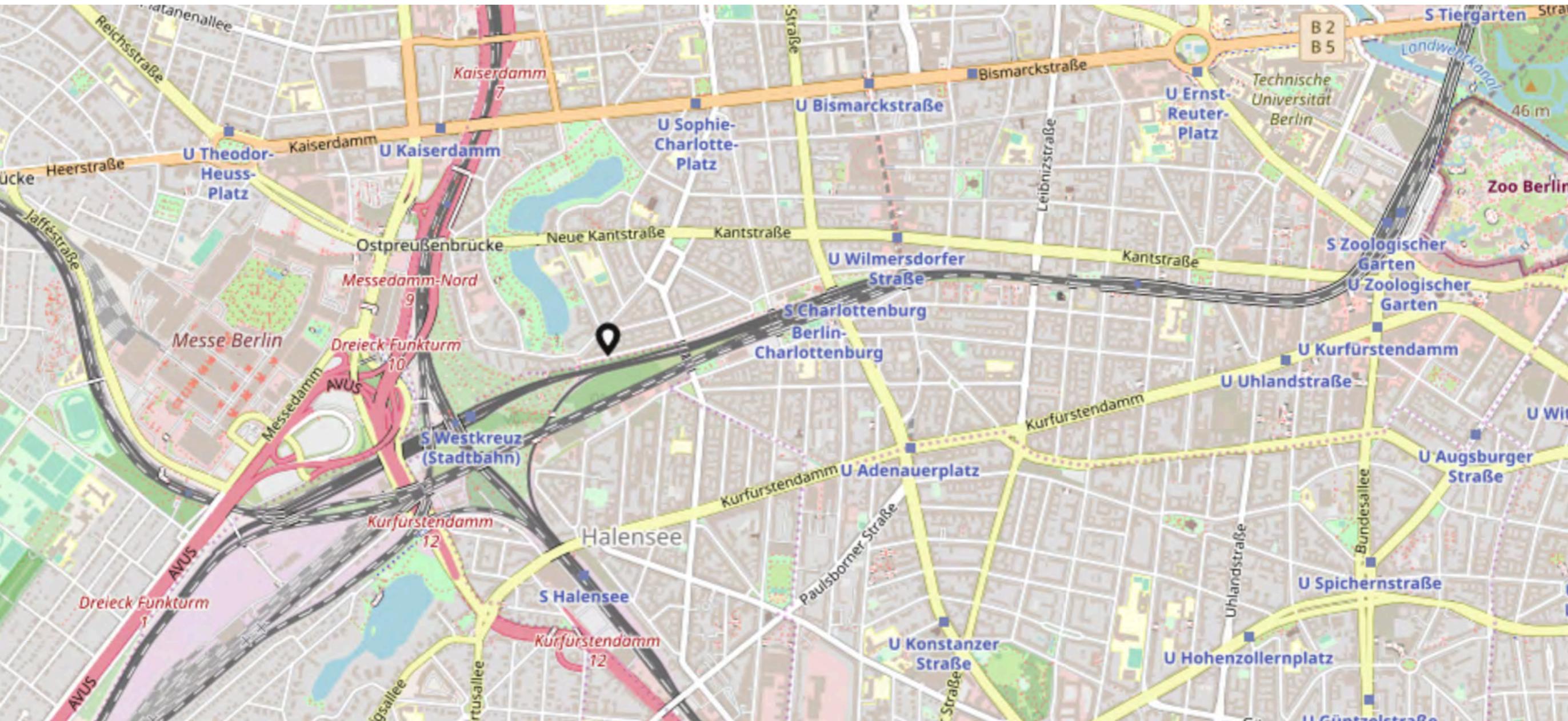
---

# 2. LIEGENSCHAFTSFÄLLE

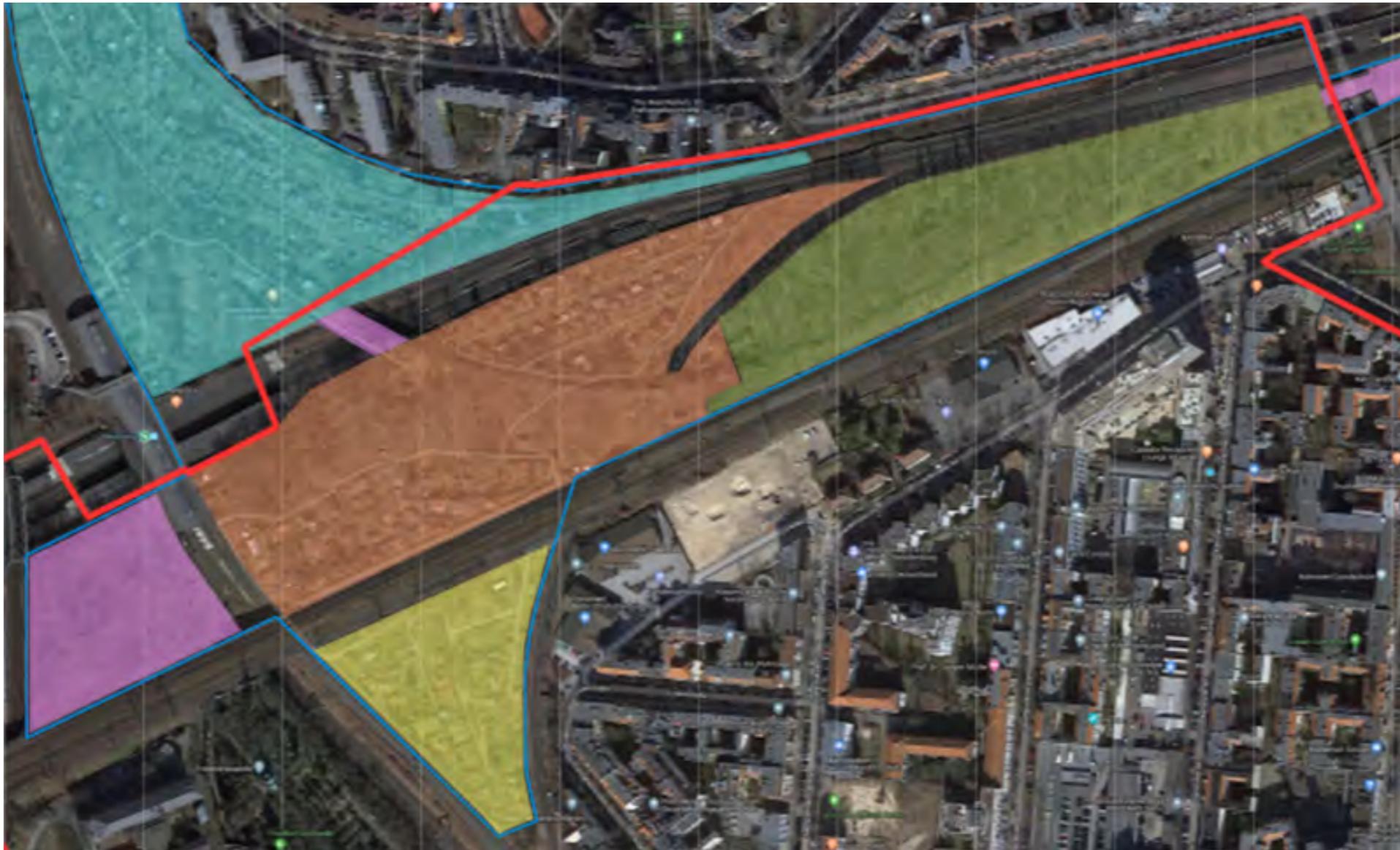
---

# 2.1

# ‘WESTKREUZPARK’



# Bereichsübersicht der Initiative »WestkreuzPark!«



- |   |   |  |
|---|---|--|
|  Bereichsgrenze         |  Stadtteilgrenze Charlottenburg/Halensee |  |
|  Park (Brache/Steintal) |  Gärten / Park                           |  Bereich Wasserwerk |
|  Bereich Nord           |  Reserve / Potential                     |  |

→ Sicherung, Schutz, Erhaltung und Pflege vorhandener Brachflächen.



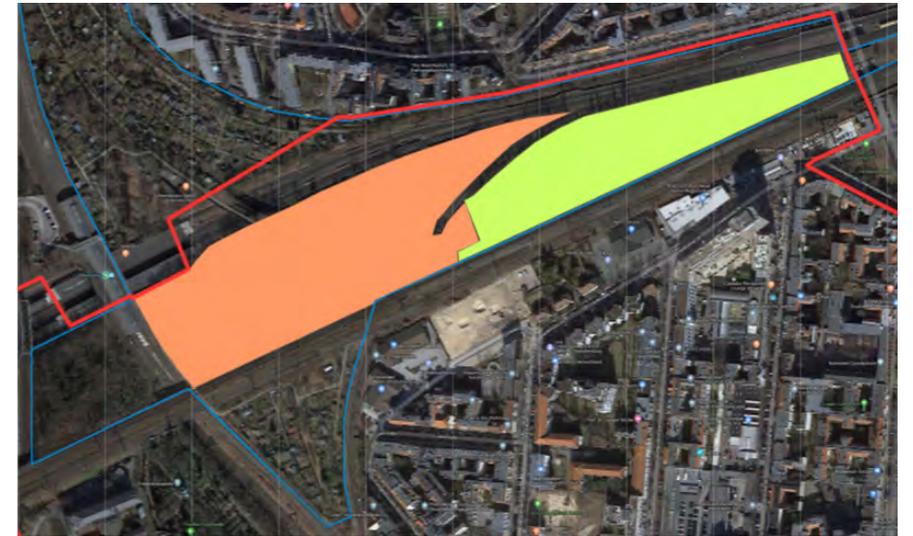
- Sicherung, Schutz, Erhaltung und Pflege vorhandener Brachflächen.
- Erhaltung des Lebensraumes „seltener Arten“ von Tieren und Pflanzen.



- Sicherung, Schutz, Erhaltung und Pflege vorhandener Brachflächen.
- Erhaltung des Lebensraumes „seltener Arten“ von Tieren und Pflanzen.
- Gestaltung eingriffsfreier Naturbegegnungen, begehbare Randbereich, Stichwege in Brache z.B. als 1 m „Hochweg“.



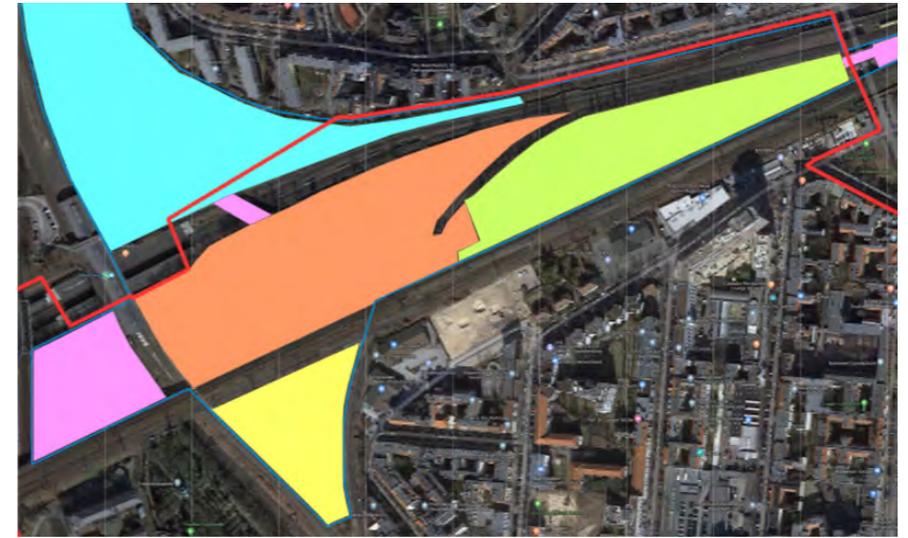
- Sicherung, Schutz, Erhaltung und Pflege vorhandener Brachflächen.
- Erhaltung des Lebensraumes „seltener Arten“ von Tieren und Pflanzen.
- Gestaltung eingriffsfreier Naturbegegnungen, begehbare Randbereiche, Stichwege in Brache z.B. als 1 m „Hochweg“.
- Nachhaltige Nutzung erschlossener Grünflächen durch viele Bürger, Anwohner, Berliner und Gäste für Freizeit, Erholung, Sport, Spiel, urban gardening u.v.a.m.



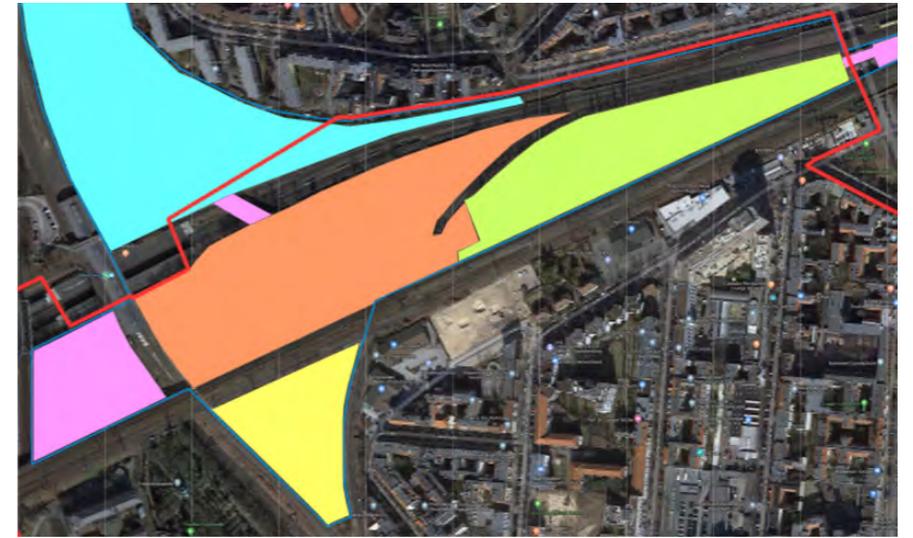
- Sicherung, Schutz, Erhaltung und Pflege vorhandener Brachflächen.
- Erhaltung des Lebensraumes „seltener Arten“ von Tieren und Pflanzen.
- Gestaltung eingriffsfreier Naturbegegnungen, begehbare Randbereich, Stichwege in Brache z.B. als 1 m „Hochweg“.
- Nachhaltige Nutzung erschlossener Grünflächen durch viele Bürger, Anwohner, Berliner und Gäste für Freizeit, Erholung, Sport, Spiel, Urban Gardening u.v.a.m.
- Erhaltung **möglichst vieler Kleingärten**, deren Nutzer/ Betreiber aus *vitalem Eigeninteresse* einen bedeutsamen, in dem erforderlichem Umfang in diesem durch natürliche Gegebenheiten unübersichtlichen Bereich **anders nicht** realisierbaren Beitrag zur Aufrechterhaltung der **Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit** übernehmen.



→ Bessere Anbindung des Kreuzungsbahnhofs Westkreuz an die Dernburgstraße/Lietzensee (N) sowie Heilbronner/Ringbahnstraße (S).

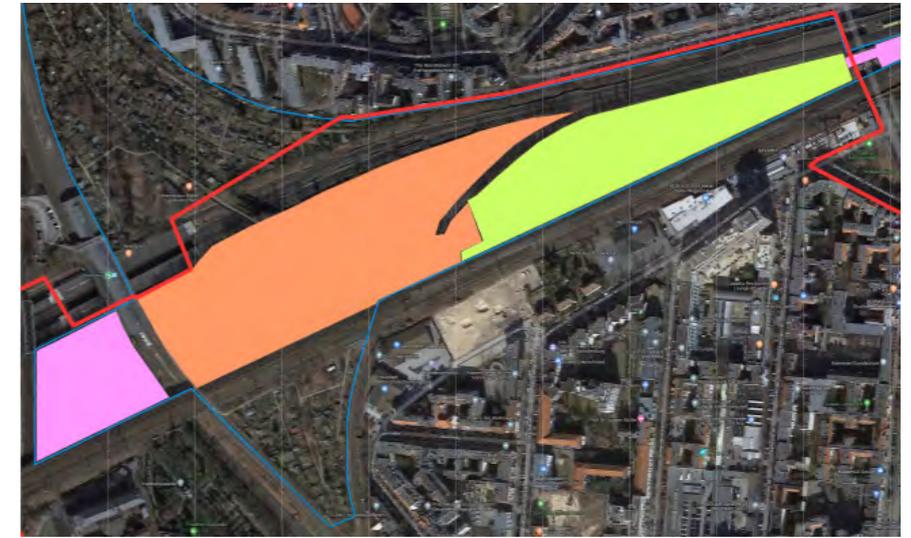


→ Bessere Anbindung des Kreuzungsbahnhofs Westkreuz an die Dernburgstraße/Lietzensee (N) sowie Heilbronner/Ringbahnstraße (S).



→ Gleichzeitige Etablierung einer Nord-Süd-Verbindung für Fußgänger/Radfahrer zwischen Charlottenburg im Norden und Halensee im Süden.

→ Bessere Anbindung des Kreuzungsbahnhofs Westkreuz an die Dernburgstraße/Lietzensee (N) sowie Heilbronner/Ringbahnstraße (S).



→ Gleichzeitige Etablierung einer Nord-Süd-Verbindung für Fußgänger/Radfahrer zwischen Charlottenburg im Norden und Halensee im Süden.

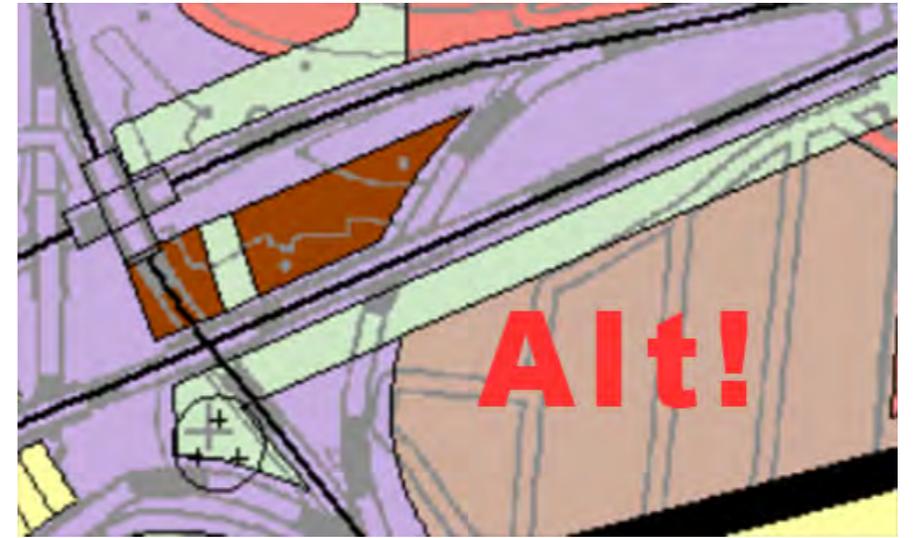
→ Erhaltung der wichtigen, naturbelassenen West-Ost-Lüftungsschneise in unmittelbarer Verlängerung zum Tiergarten für eine bedeutsame Verbesserung, Reinigung, **Kühlung** und Zirkulation des in die Innenstadt fließenden Luftstromes bei vorherrschendem Westwind.



→ Vorlage des Abschlussberichts  
„Nutzungs- und Erschließungskonzept für das Westkreuz“ durch die  
Landschaftsarchitekten FUGMANN  
JANOTTA PARTNER.

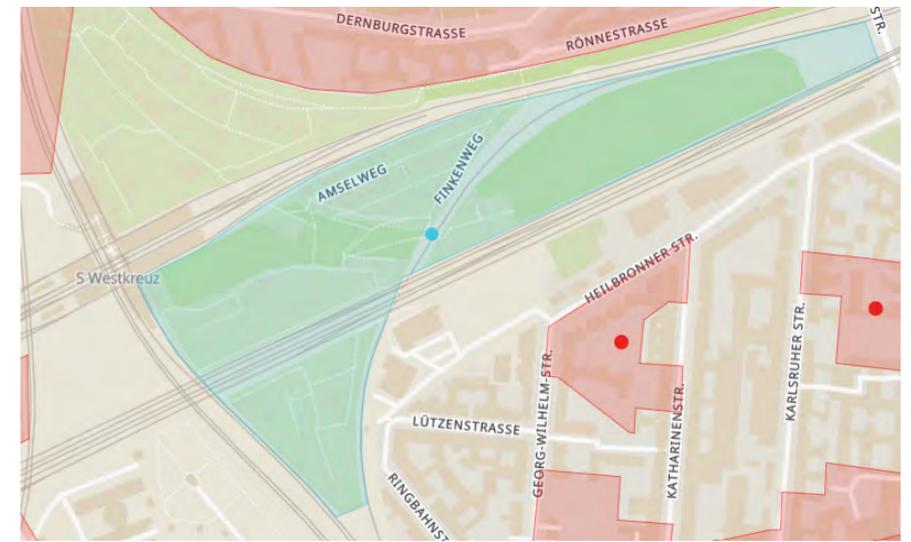


→ Vorlage des Abschlussberichts  
„Nutzungs- und Erschließungskonzept für das Westkreuz“ durch die  
Landschaftsarchitekten FUGMANN  
JANOTTA PARTNER.



→ Bürgerbeteiligung im Rahmen der öffentlichen Auslegung  
zur Änderung des Flächennutzungsplanes (Land Berlin).

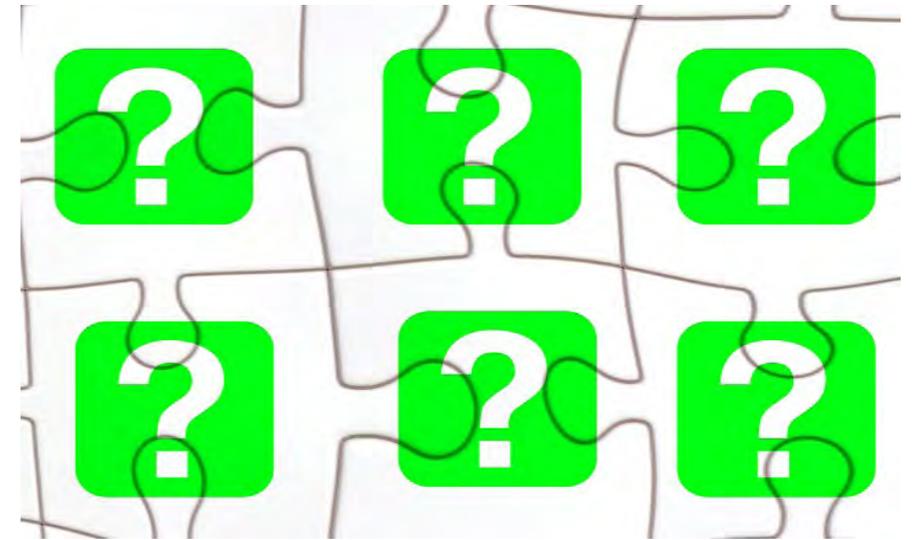
→ Vorlage des Abschlussberichts  
„Nutzungs- und Erschließungskonzept für das Westkreuz“ durch die  
Landschaftsarchitekten FUGMANN  
JANOTTA PARTNER.



→ Bürgerbeteiligung im Rahmen der öffentlichen Auslegung  
zur Änderung des Flächennutzungsplanes (Land Berlin).

→ Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan (Bezirk CW).

→ Vorlage des Abschlussberichts  
„Nutzungs- und Erschließungskonzept für das Westkreuz“ durch die  
Landschaftsarchitekten FUGMANN  
JANOTTA PARTNER.



- Bürgerbeteiligung im Rahmen der öffentlichen Auslegung zur Änderung des Flächennutzungsplanes (Land Berlin).
- Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan (Bezirk CW).
- Eigentümerwechsel eines Teilbereiches der südlichen Fläche, bisher **ohne** kommunizierte Entwicklungsabsichten.

→ Vorlage des Abschlussberichts  
„Nutzungs- und Erschließungskonzept für das Westkreuz“ durch die  
Landschaftsarchitekten FUGMANN  
JANOTTA PARTNER.



- Bürgerbeteiligung im Rahmen der öffentlichen Auslegung zur Änderung des Flächennutzungsplanes (Land Berlin).
- Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan (Bezirk CW).
- Eigentümerwechsel eines Teilbereiches der südlichen Fläche, bisher **ohne** kommunizierte Entwicklungsabsichten.
- Es entstehen Interessenvertretungen der Bürger & Anwohner.



→ Vorlage des Abschlussberichts „Nutzungs- und Erschließungskonzept für das Westkreuz“ durch die Landschaftsarchitekten FUGMANN JANOTTA PARTNER.



- Bürgerbeteiligung im Rahmen der öffentlichen Auslegung zur Änderung des Flächennutzungsplanes (Land Berlin).
- Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan (Bezirk CW).
- Eigentümerwechsel eines Teilbereiches der südlichen Fläche, bisher **ohne** kommunizierte Entwicklungsabsichten.
- Es entstehen Interessenvertretungen der Bürger & Anwohner.
- Engagierte Kleingärtner fanden sich in der Initiative „Westkreuzgarten“ zusammen und sammelten knapp 2.000 Unterschriften für einen „**lebendigen Gartenpark**“.

→ Aktueller Stand der Planung und Realisierung ist intransparent und nahezu vollends unklar:



→ Aktueller Stand der Planung und Realisierung ist intransparent und nahezu vollends unklar:

→ Verlauf der Norddurchwegung mit Anschluss an den S-Bahnhof Westkreuz,



→ Aktueller Stand der Planung und Realisierung ist intransparent und nahezu vollends unklar:

→ Verlauf der Norddurchwegung mit Anschluss an den S-Bahnhof Westkreuz,

→ Finanzierung durch SIWANA,



→ Aktueller Stand der Planung und Realisierung ist intransparent und nahezu vollends unklar:



- Verlauf der Norddurchwegung mit Anschluss an den S-Bahnhof Westkreuz,
- Finanzierung durch SIWANA,
- zeitlicher Rahmen / Grobplanung zur Orientierung,

→ Aktueller Stand der Planung und Realisierung ist intransparent und nahezu vollends unklar:



- Verlauf der Norddurchwegung mit Anschluss an den S-Bahnhof Westkreuz,
- Finanzierung durch SIWANA,
- zeitlicher Rahmen / Grobplanung zur Orientierung,
- Verlauf, Finanzierung, Zeitplanung für Süddurchwegung.

- Aktueller Stand der Planung und Realisierung ist intransparent und nahezu vollends unklar:
- Verlauf der Norddurchwegung mit Anschluss an den S-Bahnhof Westkreuz,
- Finanzierung durch SIWANA,
- zeitlicher Rahmen / Grobplanung zur Orientierung,
- Verlauf, Finanzierung, Zeitplanung für Süddurchwegung.
- Ist Realisierung unter veränderten Eigentumsverhältnissen in der bisher angestrebten Form überhaupt noch möglich?

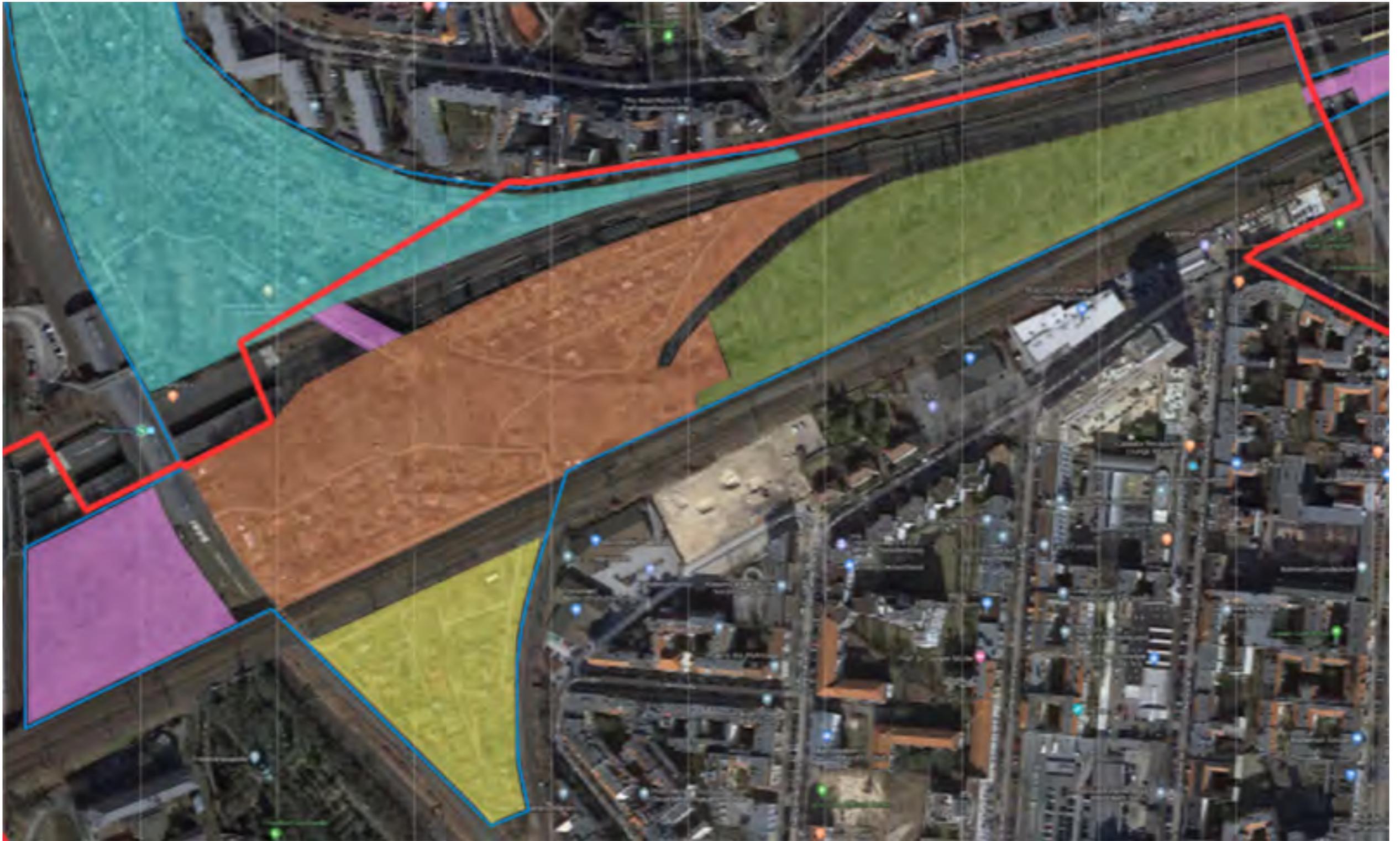


- Aktueller Stand der Planung und Realisierung ist intransparent und nahezu vollends unklar:
- Verlauf der Norddurchwegung mit Anschluss an den S-Bahnhof Westkreuz,
- Finanzierung durch SIWANA,
- zeitlicher Rahmen / Grobplanung zur Orientierung,
- Verlauf, Finanzierung, Zeitplanung für Süddurchwegung.
- Ist Realisierung unter veränderten Eigentumsverhältnissen in der bisher angestrebten Form überhaupt noch möglich?
- Kann die Kontinuität der Vorhaben über mögliche Veränderungen politischer Konstellationen gesichert werden?



- Aktueller Stand der Planung und Realisierung ist intransparent und nahezu vollends unklar:
- Verlauf der Norddurchwegung mit Anschluss an den S-Bahnhof Westkreuz,
- Finanzierung durch SIWANA,
- zeitlicher Rahmen / Grobplanung zur Orientierung,
- Verlauf, Finanzierung, Zeitplanung für Süddurchwegung.
- Ist Realisierung unter veränderten Eigentumsverhältnissen in der bisher angestrebten Form überhaupt noch möglich?
- Kann die Kontinuität der Vorhaben über mögliche Veränderungen politischer Konstellationen gesichert werden?
- Wie tragfähig ist das Projekt bei sich ändernder Konjunktur?





# Westkreuz – Runder Tisch Liegenschaftspolitik

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf  
Umwelt- und Naturschutzamt  
- Um L -



## Themen Westkreuz

- 1) **Nord-Süd-Durchwegung** (Grünverbindung Halensee – Lietzensee)
  - Seit 1984 in FNP/LaPro; Verbesserung bei Grünen Hauptweg 18
  - Neue Bedeutung als Radverkehrsverbindung (Alternative zu TR 5).
  
- 1) **Zugänge zum S-Bhf. Westkreuz** aus östl. (bisher schlecht angebundenen Quartieren); Rönnestr., Heilbronner, Ringbahnstr.)
  - „Umklappung“ S-Bhf. Charlottenburg
  - Einwohnerzuwachs
  
- 1) **Erschließung, Sicherung und Entwicklung von Grünflächen.** Ziel: Verfügbarmachung von Grün- und Erholungsräumen für die Allgemeinheit (steigende Bedarfe wg. Verdichtung), Erhalt der klimatischen Entlastungswirkung, naturschutzfachliches Aufwertungspotential (Flächen/ Maßnahmen für A+ E werden dringend in Berlin gebraucht).  
  
Relativ neue Diskussion: Änderung der Planungsziele (FNP-Änderungsverfahren, BVV-Beschluss) ca. ab 2015/2016

Einzelne Themen stehen im Zusammenhang und sind mit Wechselwirkungen verbunden.



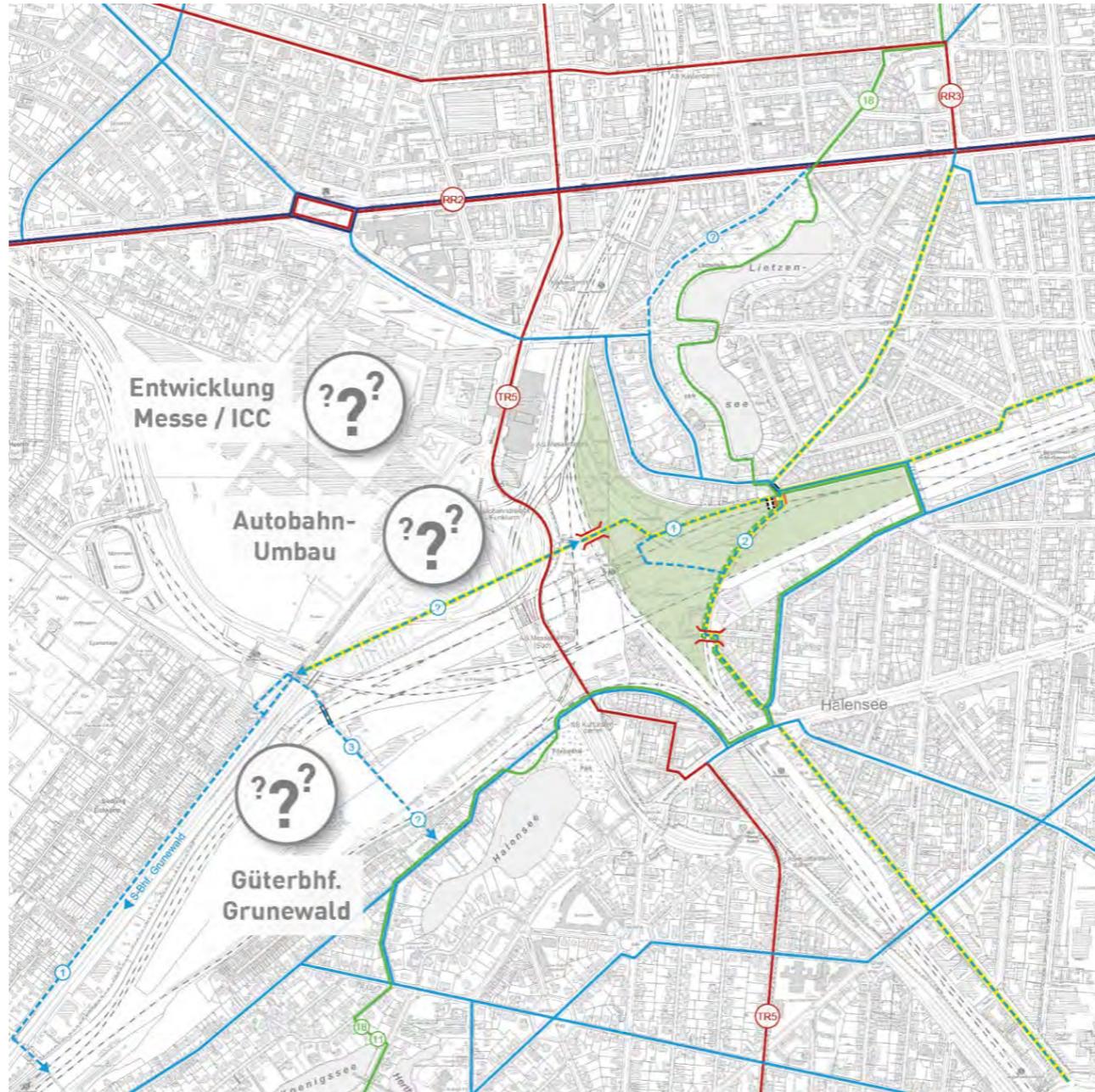
**Legende**

-  Grünanlage
-  Spielplatz

**Ergänzung FJP**

-  Potenzial Freiraumverbund
-  Allgem. Spielplatz
-  Kleinkindspielplatz

Aufstellung Spielplätze für den  
Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf:  
[www.ihrspielplatz.de](http://www.ihrspielplatz.de)



WEGE

 Fernweg (Europaradweg R 1 / D-Route 3)

 Hauptnetz

 Radialroute 2 (Groß-Glienicke)

 Radialroute 3 (Falkensee)

 Tangentialroute 5 (Tegel-Dahlem)

 Ergänzungsnetz

WANDERWEGE

 20 Grüne Hauptwege

 Wannseeweg

 Innerer Parkring

BRÜCKEN

 Radweg-Ergänzungsnetz - Routenvorschlag (langfristig) - Priorität hoch

 Radweg-Ergänzungsnetz - Routenvorschlag

 West-Ost-Verbindung: S-Bhf. Grunewald - Eichkampstraße - Rönnestraße (Verlauf westl. des Westkreuzes im Zusammenhang mit dem geplanten Autobahn-Umbau zu klären)

 Nord-Süd-Verbindung: Suarezstraße - Ringbahnstraße - Seesener Straße

 Optionale Nord-Süd-Vernetzung im Bereich des ehem. Güterbahnhofs Grunewald: Cordesstraße - Werkstättenweg

 20 Grüne Hauptwege - Routenvorschlag

 Tunnel Bestand

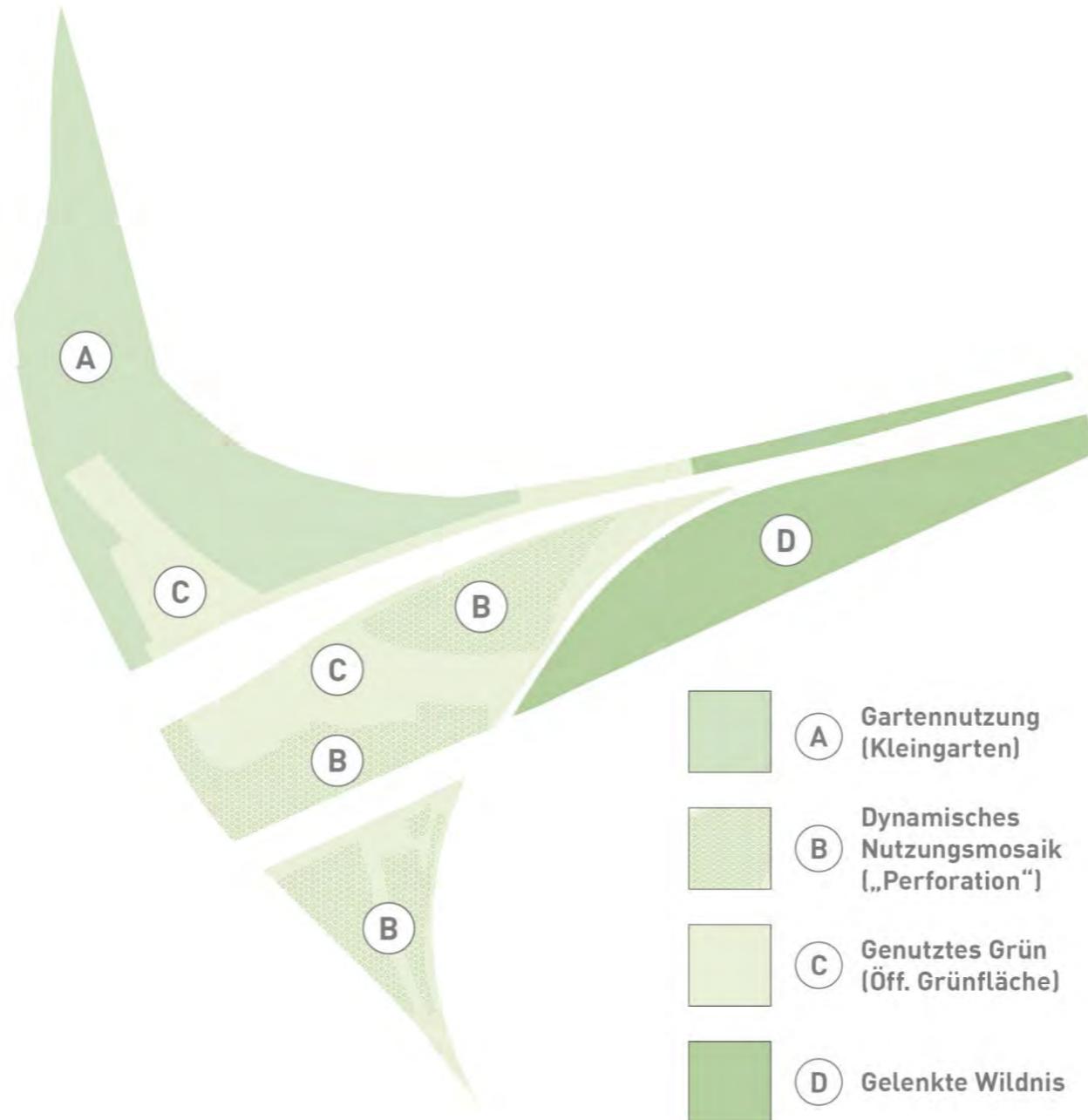
 Tunnel Neubau

 Brücke Neubau

## Zeitleiste

- FNP 84/Landschaftsprogramm: Aufnahme Grünverbindung Westkreuz
- Ca. ab Mitte der 90`er-Jahre: Überlegungen für östlichen Zugang S-Bhf Westkreuz (verstärkt nach „Umklappung“ des S-Bhf. Charlottenburg); konkretere Planung und Abstimmung mit Senatsverkehrsverwaltung (Bestellung bei der DB)
- Ca. ab 2015 Änderung der Planungsziele auf Senats- und Bezirksebene (FNP; BVV-Beschlüsse 1612/4; 0055/5) zugunsten der Entwicklung einer Grünfläche
- 2016 Beauftragung Nutzungerschließungskonzept Büro Fugmann, Janotta und Partner
- Initiierung einer begleitenden AG Behördenvertreter (Senat/Bezirk) und Eigentümer (DB Netz und BEV)
- 2017 vier Bürgerveranstaltungen (Work-shop)
- Aufstellungsbeschluss für B-Plan 4-66 6/2017
- Verkauf von 2 Teilflächen seitens der DB 10/2018
- Ausübung Vorkaufsrecht durch den Bezirk 1/2019
- Klage durch DB und Erwerber gegen Land Berlin 2/2019
- Senatsbeschluss zur Änderung des FNP 5/2019





### **Module / Zonierung**

Abbildung 40: Module / Zonierung

Die Zonierung des Westkreuz-Areals setzt sich aus vier Modulen zusammen (Abb. 40), die mit verschiedenen Bausteinen (Abb. 39 S. 38, siehe auch Abb. 44 S. 42) belegt werden können:

- **A:** Auf der nördlichen Teilfläche soll die Gartennutzung durch die BLW erhalten bleiben und langfristig gesichert werden. Flächen, die durch den geplanten Autobahn-Umbau ggf. frei werden, könnten zur BLW hinzugefügt werden.
- **B:** Die Fläche mit dem Gartenparzellenbestand auf der mittleren und südlichen Teilfläche soll durch „Perforation“ entwickelt werden, so dass ein dynamisches Nutzungsmosaik entsteht (s. folgende Seite).
- **C:** Auf den Flächen der BLW, wo sich im Moment keine Gartenparzellen befinden, können unabhängig vom Bestandsschutz öffentliche Grünflächen mit entsprechenden Nutzungen – z.B. Spiel- und Bewegungsangebote – entwickelt werden.
- **D:** Auf der östlichen Teilfläche sollen Arten- und Biotopschutz sowie Ausgleichsflächen Vorrang haben. Der sogenannte „Wildnis-Bereich“ (bzw. die vorhandene Biotopstruktur) soll durch geeignete Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen „gelenkt“ und aufgewertet werden, um somit Ausgleichspotenziale zu erschließen (siehe Kap. 5.2 S. 36-37). Durch behutsame Erschließung können zudem Umweltbildungsangebote und/oder Orte zum Naturerleben angedockt werden

---

# 3. AKTUELLE MELDUNGEN

---

# 3.1

# GESCHÄFTSORDNUNG

# RUNDER TISCH

# LIEGENSCHAFTSPOLITIK

---

# HINTERGRUND

Warum eine Geschäftsordnung?

---

# AUFBAU UND INHALT

1. Zielsetzung
  2. Mitglieder und Gäste
  3. Koordination, inhaltliche Vorbereitung  
und Dokumentation
  4. Sitzungen
  5. Beschlüsse
- >>

---

# AUFBAU UND INHALT

- >> 6. Arbeitsformate
- 7. Finanzen
- 8. Gültigkeit
- 9. Auflösung des Runden Tisches

---

# NACHLESEN

Die Geschäftsordnung  
finden Sie in Kürze  
auf unserer Homepage

**[www.stadtneudenken.net](http://www.stadtneudenken.net)**

---

**VIELEN DANK !**

